

.....
Bereits am 13. Mai 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Förderung von Lärmschutzfenstern

=++++

14 #Wien, 13.5. (RK-KOMMUNAL) Die Novelle zum Bundesstraßengesetz, die vor kurzem in Kraft trat, schafft nunmehr die Möglichkeit, nicht nur beim Neubau von Bundesstraßen entsprechende Lärmschutzmaßnahmen zu treffen, sondern auch den nachträglichen Einbau von Lärmschutzfenstern in Häusern entlang bestehender Bundesstraßen zu fördern. Voraussetzung dafür ist das Erreichen beziehungsweise Überschreiten eines bestimmten Lärmpegels (65 dB am Tag, 55 dB in der Nacht). Wie Verkehrsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN Freitag in einer Pressekonferenz mitteilte, werden in zwei Wochen in allen Magistratischen Bezirksämtern, in der Magistratsabteilung 28 und in der Stadtinformation im Rathaus Informationsblätter und die für die Einreichung notwendigen Formulare aufliegen. Gefördert wird der Einbau von Lärmschutzfenstern und Lärmschutztüren in Wohn- und Schlafräumen und die notwendigen Schalldämmlüftungen in Schlafräumen. Die Höhe der Förderung hängt vom Alter des Wohnhauses ab. Die Mindestförderung beträgt fünfzig Prozent. #

Hofmann betonte, er hoffe, daß diese Förderungsmöglichkeit von den an lärmgeplagten Bundesstraßen lebenden Wienerinnen und Wiener in hohem Maße genützt wird, sodaß die zur Verfügung stehenden Bundesmittel auch tatsächlich ausgeschöpft werden. Wer nicht weiß, ob "seine" Straße eine Bundesstraße ist, erfährt dies ebenfalls in allen Bezirksämtern und in der Ma 28 aus dort aufliegenden Plänen. Der Antrag auf Förderung muß vor dem Einbau der neuen Fenster gestellt werden. (Schluß) ger/ap

NNNN

.....
Bereits am 15. Mai 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Wohnbauförderung: Milliardengrenze bereits überschritten

Utl.: Private nehmen Althausmilliarde in Anspruch

=++++

1 #Wien, 15.5. (RK-KOMMUNAL) Mit der kürzlich erfolgten Beschlußfassung in der Wiener Landesregierung, weitere 172 Millionen Schilling für den Wohnungsneubau zu genehmigen, wurde heuer bereits die Milliardengrenze an Förderungsmittel überschritten. Mit dem Betrag von 1.009 Millionen Schilling konnten der Bau von 1.518 Wohnungen, 26 Lokalen und 2 Ordinationen gefördert werden. #

Das jüngste Förderungspaket enthielt auf Antrag von Wohnbaustadtrat Johann HATZL die Errichtung von 315 Wohnungen und 3 Lokalen. Außerdem gab es auf Grund von Lohnerhöhungen eine Nachförderung für neun Neubauprojekte in der Höhe von 6,7 Millionen Schilling.

Auch die Althausmilliarde wird in immer stärkerem Ausmaß in Anspruch genommen. Die Landesregierung bewilligte 15,5 Millionen Schilling für die Instandsetzung von 17 Althäusern. Insgesamt wurden heuer bereits 153,5 Millionen Schilling für die Erhaltung von 131 Privathäusern bereitgestellt. Im Vergleich dazu: Im Vorjahr gab es insgesamt 86 Hauseigentümer, die die Althausmilliarde in Anspruch nahmen. (Schluß) ba/ko

NNNN

.....
Bereits am 15. Mai 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Gegen Zecken impfen lassen!

=++++

2 Wien, 15.5. (RK-LOKAL) Das Gesundheitsamt der Stadt Wien appelliert an die Bevölkerung, sich an der gegenwärtig durchgeführten Zeckenimpfkation zu beteiligen. Die Möglichkeit für diese vorbeugende Immunisierung gegen die durch Zecken übertragbare Frühsommermeningitis besteht in 19 Bezirksgesundheitsämtern Dienstag und Freitag, jeweils von 9 bis 11 Uhr, sowie in der Impfstelle des Gesundheitsamtes, 1, Gonzagagasse 23, 2. Stock, Zimmer 215, Montag bis Freitag, von 8 bis 12 Uhr.

Die gesamte Impfung besteht aus drei Teilimpfungen, wobei der Abstand zwischen 1. und 2. Impfung 4 bis 12 Wochen, zwischen 2. und 3. Impfung 4 bis 12 Monate betragen soll. Die Kosten einer Teilimpfung belaufen sich auf 180 Schilling. Nach der 2. Teilimpfung besteht ein Schutz für die Dauer eines Jahres. Die komplette Impfung schützt für 3 Jahre, danach ist wieder eine Auffrischungsimpfung notwendig.

Außerdem gibt es für Berufstätige auch Abendimpftermine, und zwar Mittwoch in der Spezialambulanz 10, Gellertgasse 42 - 46 und Donnerstag in der Mutterberatungsstelle 21, Freytaggasse 32, jeweils von 17 bis 19 Uhr, jeden ersten Donnerstag im Monat im Bezirksgesundheitsamt für den 21. Bezirk und jeden dritten Donnerstag im Bezirksgesundheitsamt für den 22. Bezirk, jeweils von 15.30 bis 17.30 Uhr. (Schluß) zi/gg

NNNN

.....
Bereits am 15. Mai 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

"Wiener Sagen" im Bezirksmuseum Penzing

=++++

3 Wien, 15.5. (RK-LOKAL) Die bisher mit großem Erfolg gezeigte Ausstellung "Wiener Sagen und Legenden", die vom Wiener Stadt- und Landesarchiv gestaltet wurde, ist nun im Bezirksmuseum Penzing zu sehen. Sie wird durch Exponate des Bezirksmuseums und Zeichnungen von Penzinger Schülern zum Thema "Penzinger Sagen und Legenden" erweitert. Archivdirektor Univ.-Prof. Dr. Felix CZEIKE wird die Ausstellung am Dienstag, dem 17. Mai, um 18.30 Uhr im Vortragssaal des Bezirksmuseums, 14, Penzinger Straße 59, nach einführenden Worten von Senatsrat Dr. Hertha WOHLRAB vom Landesarchiv eröffnen.

Die Ausstellung wird bis 13. November Mittwoch von 17 bis 19 Uhr und Sonntag von 10 bis 12 Uhr (Feiertag ausgenommen) bei freiem Eintritt gezeigt. In den Monaten Juli und August ist das Museum nur Mittwoch geöffnet. Für Interessierte wird ein kleiner Katalog kostenlos abgegeben. Das illustrierte Penzinger Museumsblatt bringt Sagen und Legenden des 14. Bezirks. (Schluß) am/ap

NNNN

Großfeldsiedlung ab Herbst im Fernwärme-Verbund

Utl.: Drei mit Schweröl betriebene Anlagen können stillgelegt werden
=++++

4 #Wien, 16.5. (RK-KOMMUNAL) Die derzeit im Bau befindliche Fernwärmeleitung Kagran - Großfeldsiedlung wird zu Beginn der Heizperiode im kommenden Herbst den Betrieb aufnehmen. Damit werden weitere 5.580 Wohnungen und das Bezirkshallenbad an das Verbundsystem der Heizbetriebe Wien angeschlossen, das vorwiegend von der Kraft-Wärme-Kupplung im E-Werk Simmering, von der Müllverbrennung Spittelau und von den Entsorgungsbetrieben Simmering versorgt wird.#

Bis Dezember dieses Jahres wird eine Leitung fertiggestellt, welche die von den Blockheizwerken Mitterweg und Thürnlfhofstraße sowie von der Anlage Studenygasse gespeisten Inselnetze mit dem Verbundnetz zusammenschließt. Der Versorgungsbereich dieser Simmeringer Leitung umfaßt unter anderem 4.199 Wohnungen, das Bezirkshallenbad und eine Rundturnhalle.

Das Fernheizwerk Großfeldsiedlung sowie die Blockheizwerke Thürnlfhofstraße und Mitterweg - alle drei Anlagen werden mit Heizöl schwer betrieben - können dann stillgelegt werden, sie dienen nur als Reserve bei Störungen oder zur Abdeckung besonders hoher Verbrauchsspitzen. Damit leisten die Heizbetriebe Wien einen weiteren Beitrag zur Verbesserung der Umweltverhältnisse in Wien.

Außerdem wird heuer noch das Amalienbad in das Verbundsystem integriert, voraussichtlich im Herbst beginnt der Bau einer Fernwärmeleitung vom Eisenstadtplatz zum Franz-Josef-Spital und zum Meidlinger Unfallkrankenhaus.

Bis Jahresende wird auch die Fernwärmeverbindung zum neuen Postzentrum, zu einer neuen Wohnhausanlage in Erdberg, zum Mautner-Markhof'schen Kinderspital und zu Siemens hergestellt. Mit einer weiteren Stichleitung - Baubeginn im Herbst 1983 - wird die Semmelweißklinik in Währing in das Verbundnetz einbezogen.

In der Inneren Stadt erhalten unter anderem das Finanzministerium und die HTL Schellinggasse einen Fernwärmeanschluß.

Der Baubeginn einer Fernwärmeleitung von der Radelmayergasse in Döbling zu den Gräf & Stift-Gründen, wo eine neue Wohnhausanlage entsteht, wurde für den Herbst dieses Jahres angesetzt. (Schluß)
wabvg/gg

Land- und Forstwirtschaft ist wichtig für Wien (1)

Utl.: Wurzer: "Landschaftsrahmenplan sichert ihre Existenz"

=++++

6 #Wien, 16.5. (RK-KOMMUNAL) Wie aus einer Untersuchung des Statistischen Amtes der Stadt Wien hervorgeht, ging die Zahl der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in Wien von 1960 bis 1980 zwar um 50 Prozent zurück, die bewirtschaftete Fläche vergrößerte sich jedoch um 10 Prozent. Nach der Bodennutzung entfielen 1980 rund 55 Prozent der bewirtschafteten Flächen auf die Waldwirtschaft, 20 Prozent auf die Ackerwirtschaft, 4 Prozent auf Spezialwirtschaft (Erwerbsgärtner, Baumschulen, Weingärten, Intensivobstbau mit Betriebsflächen von weniger als 2 Hektar) und 3 Prozent auf die Weinbauwirtschaft. Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Rudolf WURZER betonte gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ", daß die Landwirtschaft in der Großstadt Wien eine bedeutende Rolle spielt. Deshalb ist es auch eines der wichtigsten Ziele des Landschaftsrahmenplans, dessen Entwurf derzeit im Rathaus beraten wird, die Wiener Land- und Forstwirtschaft, vor allem den Obst-, Wein- und Gartenbau, aus wirtschaftlichen und aus Umwelt-Gründen weitestgehend zu erhalten und für die Zukunft zu sichern.#

1980 wurden in Wien rund 1.300 land- und forstwirtschaftliche Betriebe registriert, die eine Fläche von mehr als 23.000 Hektar bewirtschafteten. Als Ergebnis des Rationalisierungs- und Umstrukturierungsprozesses in der Land- und Forstwirtschaft nahm die bewirtschaftete Fläche je Betrieb von 8,1 auf 17,8 Hektar zu. Von 1960 bis 1980 haben die Ernteerträge der meisten Fruchtgattungen pro Hektar Anbaufläche zugenommen: Bei Futterpflanzen von 6,7 auf 6,9 Tonnen, bei Ölfrüchten von 1,7 auf 2,3 Tonnen, bei Hackfrüchten von 35,5 auf 47,2 Tonnen und bei Getreide von 2,8 auf 4,3 Tonnen pro Hektar. Im landwirtschaftlichen Feldgemüseanbau nahmen die Ernteergebnisse im gleichen Zeitraum von 21,47 auf 21,41 Tonnen pro Hektar geringfügig ab. (Forts.) sc/gg

NNNN

Land- und Forstwirtschaft ist wichtig für Wien (2)

=++++

7 Wien, 16.5. (RK-KOMMUNAL) Die Entwicklung der Wiener Land- und Forstwirtschaft dokumentiert sich auch in der Ausstattung der Betriebe mit Maschinen. 1977 wurden 1.309 Traktoren gezählt, um 223 Prozent mehr als 1957. Die Zahl der Mähdrescher stieg um 20 Prozent. Die Feldberegnungsanlagen nahmen von 246 im 1957 auf 764 im Jahr 1977 um mehr als 200 Prozent zu.

Zwtl.: Rückgang des Tierbestandes

Der Viehwirtschaft kommt in der Wiener Landwirtschaft nur eine untergeordnete Rolle zu. Hier ist die Tendenz eindeutig sinkend. Die Zahl der Rinder nahm von 1960 bis 1980 von rund 3.000 auf rund 500 ab, die Zahl der Schweine von 13.000 auf 10.000 und die Zahl der Ziegen von 900 auf 70. Die Zahl der Hühner fiel von rund 90.000 auf rund 16.000, die Zahl der Enten von 3.000 auf 1.000 und die Zahl der Gänse von 1.100 auf 60. Zugenommen hat hingegen, weil der Reitsport immer mehr Anhänger gewinnt, die Zahl der Pferde - um 14 Prozent auf 1.684. Die Zahl der Schafe nahm sogar um 50 Prozent auf 281 zu.

Zwtl.: Dreimal so viel Ackerland in Wien wie in Vorarlberg

Die landwirtschaftlichen Betriebe in Wien bewirtschafteten 1981 mehr als dreimal so viel Ackerland wie die Betriebe in Vorarlberg. Ein Drittel der Erwerbsgartenfläche Österreichs befindet sich in der Bundeshauptstadt. Der Endwert der pflanzlichen Produktion in Wien betrug 1981 mehr als eine Milliarde Schilling - für die Bundesländer Kärnten, Salzburg, Tirol und Vorarlberg wurden im gleichen Jahr nur Werte zwischen 119 und 316 Millionen Schilling errechnet. Darüber hinaus erfüllt die Land- und Forstwirtschaft in Wien aber auch sehr wichtige Aufgaben für die Klimaverbesserung, als Lebensraum für die Tiere und Pflanzenwelt, als Gliederungs- und Gestaltungselement der Stadtlandschaft und als Freizeit- und Erholungsraum. (Forts.) sc/ko

NNNN

Land- und Forstwirtschaft ist wichtig für Wien (3)

Utl.: "Vorrangzonen" für die Landwirtschaft in Wien

=++++

8 Wien, 16.5. (RK-KOMMUNAL) Der Landschaftsrahmenplan für Wien sieht deshalb, wie Stadtrat Wurzer erklärte, für die allgemeine Landwirtschaft die Festlegung von "Vorrangzonen" vor.

Vorrangstandorte sind vor allem die noch weitgehend geschlossenen Landwirtschaftsgebiete in Stammersdorf, Süßenbrunn, Breitenlee, Hirschstetten, Eßling, Kaiser-Ebersdorf, Oberlaa und Unterlaa, die zu einem wesentlichen Teil die Lebensgrundlage für die alten dörflichen Ortskerne bilden.

Für die Erwerbsgärtnereien, die sehr wichtig für die Versorgung der Wiener Bevölkerung sind, sollen große, zusammenhängende Gartenbaugebiet erhalten (zum Beispiel Donaufeld, Simmeringer Haide, Albern) beziehungsweise erweitert (Hirschstetten, Eßling) werden. Die Erhaltung und eventuell die Erweiterung der Weinbaugebiete ist auch deshalb anzustreben, weil sie für die Wiener Stadtlandschaft charakteristisch sind. Denn was wäre Wien ohne seine Heurigenorte und Kellergassen?! (Schluß) sc/jh

NNNN

Alttester Wiener feiert 103. Geburtstag

=++++

9 #Wien, 16.5. (RK-LOKAL) Der älteste Wiener, Ignaz SCHODL, aus Wien 4, Mittersteig 3 A, feierte am Montag seinen 103. Geburtstag. Aus diesem Anlaß stellte sich Bezirksvorsteher Herta HAIDER als Gratulant ein und überbrachte die Glückwünsche der Stadtverwaltung.

Zwtl.: Frauen werden älter

Im "Klub der Hundertjährigen" dominieren die Frauen. Die älteste Wienerin und zugleich älteste Österreicherin, Frau Aloisia WEGHOFER, feierte erst vor kurzem ihren 108. Geburtstag. Derzeit sind 45 Frauen 100 Jahre alt oder älter, bei den Männern gibt es nur neun Mitglieder im "Klub der Hundertjährigen". (Schluß) fk/gg

NNNN

"Galerie Thaliastraße": Aus der Geschichte Ottakrings

=++++

10 Wien, 16.5. (RK-KULTUR) Zum vierten Mal präsentiert sich heuer die Thaliastraße als Galerie. Kulturstadtrat Dr. Helmut ZILK eröffnete am Montag die Ausstellung, die bis 19. Juni in 80 Geschäftsauslagen Exponate aus dem Ottakringer Bezirksmuseum präsentiert.

Die Bilder und Objekte, die teilweise - aus Platzmangel im Bezirksmuseum - noch nie in einer Ausstellung gezeigt wurden, geben einen interessanten Einblick in die Geschichte Ottakrings, der sich leicht mit einem Einkaufsbummel verbinden läßt. Wie jedes Jahr stellten die Ottakringer Geschäftsleute ihre Auslagen kostenlos zur Verfügung. Der Erfolg der Aktion "Galerie Thaliastraße" zeigt sich auch darin, daß sich heuer noch mehr Geschäftsleute als in den Vorjahren daran beteiligen. (Schluß) gab/jh

NNNN

Roschdestwenskij-Symphoniker: Mißverständnisse aufgeklärt

=++++

11 #Wien, 16.5. (RK-KULTUR) Die Mißverständnisse zwischen Chefdirigent Gennadij Roschdestwenskij und den Wiener Symphonikern sind aufgeklärt: Eine Besprechung zwischen dem Dirigenten und Vertretern des Orchesters endete mit dem Bekenntnis zur guten Zusammenarbeit. #

Die Zusammenkunft zwischen Roschdestwenskij und Generalsekretär Dr. Lutz Lüdemann sowie Orchestervorstand Prof. Kurt Theiner war auf Initiative des Präsidenten der Symphoniker, Kulturstadtrat Dr. Helmut Zilk, zustande gekommen. Im Verlauf des Gespräches erklärte sich Roschdestwenskij abermals bereit, den Probenwünschen des Orchesters nachzukommen. Eine diesbezügliche Zusage hatte ja schon der Brief des Chefdirigenten der Symphoniker an Kulturstadtrat Zilk beinhaltet. Auch die Symphoniker werden sich in Zukunft bemühen, den Wünschen des Maestro in verstärktem Ausmaß nachzukommen. (Schluß)
gab/ko

NNNN

23 Millionen für Pflegeheim Lainz

=++++

12 #Wien, 16.5. (RK-KOMMUNAL) Insgesamt 23,1 Millionen Schilling genehmigte Montag der Gemeinderatsausschuß für Gesundheit und Soziales für Modernisierungsarbeiten und bauliche Umgestaltungen im Pflegeheim Lainz.#

Damit sollen verschiedene WC- und Badeanlagen behindertengerecht, etwa durch Schaffung von Rollstuhl-WCs, Hebebadewannen usw., ausgestattet werden. Darüber hinaus werden in mehreren Krankenstationen durch Saalunterteilungen kleinere Krankenzimmer geschaffen. (Schluß) zi/gg

NNNN

Anerkennung für 33 Bedienstete

Utl.: Sie machten Wien "größer"

=++++

14 Wien, 16.5. (RK-KOMMUNAL) Ihrem außerordentlichen Einsatz ist es zu danken, daß Wien die Volkszählung 1981 erfolgreich anfechten konnte: 33 Bedienstete der Magistratsdirektion sowie der Magistratsabteilungen 4, 6, 62 und 66 erhielten als Anerkennung dafür eine Remuneration, die Montag von Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION übergeben wurde.

Bandion wies darauf hin, daß die Rückgewinnung von rund 15.000 Wienern wesentliche Auswirkungen hat:

- o Aus dem Finanzausgleich wird Wien jährlich mehr als 100 Millionen S zusätzlich an Ertragsanteilen bekommen.
- o Auch bei anderen Verteilungsschlüsseln - wie bei der Wohnbauförderung - wird es günstige Auswirkungen geben.
- o Eines von vier verlorenen Nationalratsmandaten kehrte nach Wien zurück.
- o Wien wurde wieder das Bundesland mit der höchsten Bürgerzahl (nach dem ursprünglichen Volkszählungsergebnis hatte Wien diese Position an Niederösterreich verloren).

Der Magistratsdirektor dankte speziell dem Leiter des Koordinationsbüros, Obersenatsrat Dr. Walter SKOPALIK, daß unter seiner Anleitung die Arbeit so erfolgreich durchgeführt werden konnte. (Schluß) smo/gg

NNNN

ÖVP für Förderung umweltneutraler Stoffe

=++++

15 Wien, 16.5. (RK-KOMMUNAL) Die Produktion und Verwendung umweltneutraler Stoffe sollte durch steuerliche Begünstigungen gefördert werden, forderte Montag Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK in einem Pressegespräch zum Thema Umweltschadstoffe. Dabei wurde auch eine Broschüre vorgestellt, die sich mit verschiedenen gefährlichen chemischen Substanzen - in Lebensmittel ebenso wie in der Kosmetik, im Trinkwasser und in Pflanzenschutz- oder Anstreichprodukten - beschäftigt.

Die Entsorgung der im Haushalt gebräuchlichen gefährlichen Chemikalien wurde bisher vernachlässigt. Als Alternative wird ein "sanfter Weg" der Chemie vorgeschlagen, bei dem gefährliche Chemikalien durch Naturstoffe ersetzt oder ersatzlos gestrichen werden.

Weitere Forderungen der ÖVP: Die Rückführung von der Wegwerf- zur Mehrwegpackung, eine Informations- und Aufklärungskampagne über die Gefahren chemischer Substanzen, ein Umweltchemikaliengesetz und ein Müllkonzept für Wien. (Schluß) hs/gg

NNNN

Führungen im Juni 1983

=++++

Wien, 16.5. (RK-TERMINE)

HISTORISCHES MUSEUM DER STADT WIEN, WIEN 4, KARLSPLATZ			
Donnerstag,	2.6.	10 Uhr	Übersichtsführungen durch die Schausammlung (Dr. Ortolf Harl)
Donnerstag,	2.6.	15 Uhr	Übersichtsführungen durch die Schausammlung (Dr. Ortolf Harl)
Samstag,	4.6.	15 Uhr	"Wien bis zur ersten Türkenbelagerung" (Dr. Adelbert Schusser)
Sonntag,	5.6.	10 Uhr	"Wien 1529 bis 1848" (Dr. Adelbert Schusser)
Sonntag,	5.6.	15 Uhr	Übersichtsführung durch die Schausammlung (Dr. Adelbert Schusser)
Donnerstag,	9.6.	16 Uhr	"Wien bis 1848" (Dr. Adelbert Schusser)
Samstag,	11.6.	15 Uhr	"Kaiser Franz Joseph und Wien" (Dr. Renata Kassal-Mikula)
Sonntag,	12.6.	10 Uhr	"Kaiser Franz Joseph in Wien" (Dr. Renata Kassal-Mikula)
Sonntag,	12.6.	15 Uhr	"Kaiser Franz Joseph und Wien" (Dr. Renata Kassal-Mikula)
Donnerstag,	16.6.	16 Uhr	"Kaiser Franz Joseph und Wien" (Dr. Renata Kassal-Mikula)
Samstag,	18.6.	15 Uhr	Übersichtsführungen durch die Schausammlung (akad. Rest. Hermine Hausner)
Sonntag,	19.6.	10 Uhr	Übersichtsführungen durch die Schausammlung (akad. Rest. Hermine Hausner)
Sonntag,	19.6.	15 Uhr	Übersichtsführungen durch die Schausammlung (akad. Rest. Hermine Hausner)
Donnerstag,	23.6.	16 Uhr	Übersichtsführungen durch die Schausammlung (akad. Rest. Hermine Hausner)
Samstag,	25.6.	15 Uhr	Übersichtsführungen durch die Schausammlung (akad. Rest. Christine Steinkellner)
Sonntag,	26.6.	10 Uhr	Übersichtsführungen durch die Schausammlung (akad. Rest. Christine Steinkellner)
Sonntag,	26.6.	15 Uhr	Übersichtsführungen durch die Schausammlung (akad. Rest. Christine Steinkellner)
Donnerstag,	30.6.	16 Uhr	Übersichtsführungen durch die Schausammlung (akad. Rest. Christine Steinkellner)
UHRENMUSEUM, WIEN 1, SCHULHOF 2			
Sonntag,	5.6.	10 Uhr	"Holzuhrerzeugung in Österreich" (Franz Scharinger)
Sonntag,	5.6.	11 Uhr	"Spielwerke der Empire- und Biedermeierzeit" (Franz Scharinger)
Sonntag,	19.6.	10 Uhr	"Vom Nürnberger Ei zur modernen Quarzuhr" (Franz Scharinger)
Sonntag,	19.6.	11 Uhr	"Ton und Technik alter Musikuhren" (Franz Scharinger)
Samstag,	25.5.	15 Uhr	Übersichtsführung (Otto Kamleithner)

ALLE FÜHRUNGEN MIT VORFÜHRUNGEN!

NNNN

RÖMISCHE RUINEN UNTER DEM HOHEN MARKT, WIEN 1, HOHER MARKT 3
 Dr. Ortolf Harl führt am Dienstag, dem 7. und 14.6. um 16 Uhr.
 NEIDHART-FRESKEN, WIEN 1, TUCHLAUBEN 19
 Dr. Ortolf Harl führt am Dienstag, dem 7. und 14.6. um 17 Uhr.
 VIRGILKAPELLE, WIEN 1, U-BAHNSTATION STEPHANSPLATZ
 Dr. Ortolf Harl führt am Mittwoch, dem 8. und 15.6. um 16.30 Uhr.
 MOZART-WOHNUNG, WIEN 1, DOMGASSE 5
 Dr. Adelbert Schusser führt am Sonntag, dem 26.6. um 10.30 Uhr.

Für geschlossene Gruppen ab 8 Personen können auch andere Termine vereinbart werden. Telefonische Anmeldung für das Uhrenmuseum unter der Nummer 63 22 65, für das Historische Museum und die übrigen Museen und Gedenkstätten der Stadt Wien unter der Nummer 42 804/741 K1. 49.

DIE FÜHRUNGEN SIND KOSTENLOS! (INTEIN: 15 40)

Dienstag, 17. Mai 1983
 NNNN

INHALT DER "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal:
 (1982) Häuflische Mietzinsenkung bei Eigenheimbauten
 Zahl der Wiener Arbeitsstätten geringfügig
 zurückgegangen
 Hohe Auszeichnungen für Mitarbeiter der UFA
 U 3-Station Volkstheater war nicht umgeplant werden

Lokal:
 (Orange) Stadtpolizeigänge mit den Verkehrsbetrieben

Wetter:
 (Gelb) Möglich 5-Uhr-Tag auf dem Karlsplatz

Sport:
 (Grün) Erinnerungsschänke der Stadt Wien für die
 "Sportler des Jahres"

Bücher:
 (Blau) 16.5. Fußgänger- und Radbrücke bei Neuer Donau Markt
 Nacht-Kunden Hauptfälle
 Fahrwegwege auf der Flughafenautobahn
 17.5. Die Jorken in Böhmen
 "Die Brigittinas im Türkenjahr 1683"